

## **Eine einmalige Gelegenheit für das Prestige der Realschule**

**Mindestens 1.200 bayerische Realschüler des 9. Jahrgangs haben an PISA-E 2003 teilgenommen.**

Ungefähr die Hälfte von ihnen war im 5. und 6. Jahrgang noch zusammen mit Hauptschülern unterrichtet worden. Die andere Hälfte war schon nach dem 4. Jahrgang auf eine von jenen bayrischen Realschulen übergewechselt, die das frühere System der mit dem 7. Jahrgang einsetzenden, vierjährigen Realschule abgelöst haben und mit dem 5. Jahrgang beginnen.

Es bietet sich also mit den Daten von PISA-E 2003 die einmalige Gelegenheit für den Nachweis, dass auch die Realschüler von der frühen Differenzierung profitieren. Für Gymnasiasten ist das bekanntlich vom „Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB)“ bereits nachgewiesen und im Oerter/Montada 2008 (S.750) auch bekannt gemacht worden: *„Frühe Differenzierung fördert leistungsstarke Schüler“*.

Der große Datensatz von mehr als 1.200 bayerischen Realschülern des 9. Jahrgangs, die an PISA-E 2003 teilgenommen haben, bietet nämlich Möglichkeiten, die wohl nie wieder so gegeben sein werden,

nämlich

### **eine Schulleistungsstudie**

**anhand von „Vergleichen vergleichbarer Schüler“**

**zu den Vorteilen der mit dem 5. Jahrgang einsetzenden Differenzierung  
unter den schulrechtlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen  
ein und desselben Bundeslandes**

Alle Daten aus PISA-E 2003 sind im Forschungsdatenzentrum des „Institutes für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)“ archiviert und stehen für weitergehende Analysen zur Verfügung.

Die sollten erfolgen, bevor diese Daten veraltet sind.

Weitere Informationen und mögliche Fragestellungen unter „Realschule“ auf:

**[www.schulformdebatte.de](http://www.schulformdebatte.de) - Wissenschaftsorientierte Beiträge zu Fragen der Schulformdebatte**